

Dezember

Weihnachtstitel

Weihnachten in Corona-Zeiten

Nein, ich will nichts über das leidige Thema Corona schreiben! Es begleitet uns auf Schritt und Tritt, mit und ohne Maske, zu Hause und im Büro. Nein, ich möchte Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, vielmehr wie jedes Jahr ein paar Tipps geben, welche Bücher unter dem Weihnachtsbaum liegen könnten, die ein wenig Weihnachtsstimmung und Freude in dieser schweren Zeit verbreiten.

Beginnen wir mit den lieben Kleinen (macht es nicht immer besonders viel Spaß, auch als Erwachsener ein Bilderbuch zu betrachten?).

„Wer hat den roten Mantel an? Der...Weihnachtsmann!“ heißt das Klappenbilderbuch von Marion Elitez und Sandra Grimm, dass schon für Einjährige geeignet ist. Aber auch „Komm mit in die Weihnachtsbäckerei“ von Hans-Christian Schmidt ist zwar aus, aber nicht von Pappe. Beide Bilderbücher sind gereimt, haben Klappen und besonders niedliche Illustrationen.

Die kleine Maus in „Frohe Weihnachten, kleine Maus“ wünscht sich zu Weihnachten nichts sehnlicher als einen Freund. Über diese wunderschön gereimte Weihnachtsgeschichte von Tracy Corderoy und Sarah Massini freuen sich schon (Enkel)Kinder ab drei Jahren.

Und noch eine Maus! Beim Kauf von „Leo Lausemaus und die Weihnachtsüberraschung“ von Caterina Giorgetti und Sophia Witt gibt es sogar zum Preis von 9,95 € eine CD mit dazu.

„Theo von Tanningen – ein Weihnachtsbaum mit Lampenfieber“ ist eine warmherzige

Vorlesegeschichte von einem kleinen Tannenbaum, der es gar nicht erwarten kann, ein Weihnachtsbaum zu werden. Geschrieben hat sie Katharina Mauder, illustriert Horst Hellmeier.

Etwas zum Kichern und Lachen ist „Das letzte Schaf“ von Ulrich Hub und Jörg Mühle, für Kinder ab 8 Jahren. Kleine Krimifans kommen bei „Die 4 Superhelden lösen den Weihnachtsfall“ von Kristin Lückel auf ihre Kosten.

Wohl dem, der einen solchen Opa hat wie die Enkel in „Weihnachten mit Opa“ von Sarah Welk. Oder ist ein Hippie-Großvater Neunjährigen eher peinlich?

Peinlich sind ja eher immer die Eltern. Und die haben es nicht immer leicht... Für besonders schwerwiegende Fälle empfehle ich den Ratgeber von Martin Wehrle: „Ich könnte ihn erwürgen“: vom einfachen Umgang mit schwierigen Menschen“. (Gehört eigentlich in jeden Haushalt).

Es ist sicher besser, dieses Buch zu lesen als zu drastischeren Mitteln zu greifen: ich denke beispielsweise an „Halligmord“ von Greta Henning. In diesem Nordseekrimi kommt es nach einem Grünkohlessen zu – lassen Sie sich einfach überraschen!

Für den Schluss habe ich mir etwas Besinnliches aufgehoben, und zwar „White Christmas: das Lied der weißen Weihnacht“. Michelle Marly beschreibt in ihrem Roman die Entstehung dieses erfolgreichen Weihnachtsliedes und erzählt die Lebensgeschichte seines Komponisten, Irving Berlin.

Wenn Ihnen aber „Stille Nacht, heilige Nacht“ besser gefällt, ist das auch völlig in Ordnung! Ich wünsche Ihnen hiermit ein gesundes, friedliches Weihnachtsfest und hoffen sehr, dass wir uns im nächsten Jahr alle wiedersehen. Bis 2021!